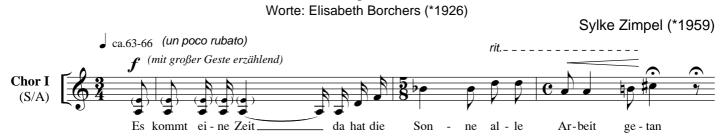
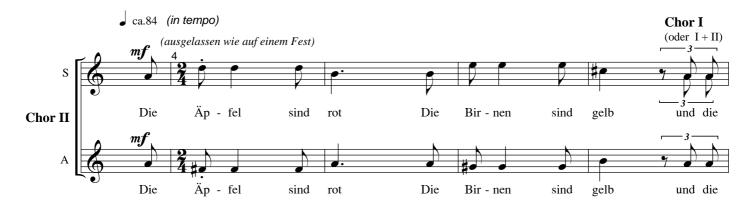
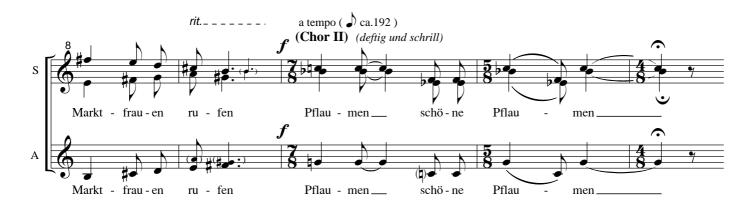
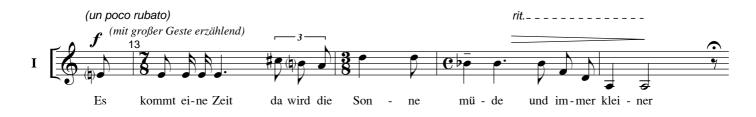
aus: "Und oben schwimmt die Sonne davon"

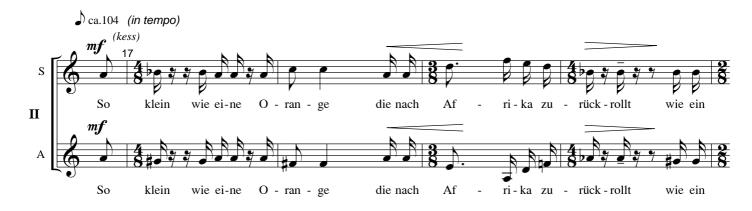
Nr.9 September













Der Chor teilt sich in zwei Teile: beide mit Sopran- und Altstimmen, der Chor II wäre auch als Solistengruppe denkbar. Bei großen Kinderchören könnte eventuell die Erzählstimme (Chor I) mit größeren und der Chor II mit kleineren Kindern besetzt werden. Dies gäbe den Erzählpassagen einen runden und kräftigen, den Einschüben aber einen eher hellen, kindlichen Klang. Die Takte 4-7 sind ausgelassen wie auf einem Fest zu singen, die Takte 8 und 9 ("und die Marktfrauen rufen") könnten auch von beiden Chören gesungen werden. Sollte eine Teilung in Chor I und II nicht möglich sein, kann der ganze Sopran in T. 9 als zweiten Ton ein h' singen, während sich der Alt in T.9 teilt in einen Alt 1 (die eingeklammerten Noten a'-gis') und einen Alt 2 (e'-fis'), wodurch sich der Einstieg aller Stimmen in den T. 10 deutlich erleichtert würde.

Die Takte 10 - 11 kommen derb und marktschreierisch daher. Die Takte 17-24 sollten sehr kess und fast ein bißchen wie im Flirt "dargeboten" werden: mit großer Leichtigkeit und genießerisch - spritzigen Konsonanten (besonders in "zurückrollt" und "Knopf"). Die Coda (T.33 ff.) ist ein Tanz und hat etwas Kess - Lächelndes.

Als Vokalisen können sich verschiedene Silben (dü-di-a, mit sehr flüchtigem >d<) abwechseln, die leicht und natürlich, nicht steif oder gekünstelt klingen sollen. Die Coda kann aber auch komplett weggelassen werden, das Stück würde dann etwas überraschend mit den beiden kurzen Achteln Takt 32 schließen. Zwischen den einzelnen Passagen des Liedes sind spielbedingt Pausen möglich. Die Einteilung des Chores in zwei Gruppen ist ein Vorschlag.